

Dialog über Europa

■ **Brakel.** Auf Einladung von Pulse of Europe Kreis Höxter kommt der Europaparlamentarier Sven Giegold am Donnerstag, 30. Januar, um 20 Uhr in die Aula der städtischen Gesamtschule Brakel. Neben allgemeinen europapolitischen Fragen wird Giegold zu drei Themenkomplexen Stellung beziehen: zum Brexit, zur Konferenz zur Zukunft Europas und zum Europäischen Green Deal, einer Agenda des Klima- und Umweltschutzes. Die Initiative Pulse of Europe freut sich über den Dialog zwischen Bürgern im Kreis Höxter und einem Europaparlamentarier.

Bahnhofstraße soll barrierefrei werden

■ **Brakel (sf).** Die Stadt Brakel möchte das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) um zwei Maßnahmen ergänzen. Das ist nach Rücksprache mit der Bezirksregierung möglich. Dabei handelt es sich 2021 um die barrierefreie Gestaltung der Bahnhofstraße mit Anbindung des ÖPNV an den historischen Stadtkern (Zuwendung: 510.000 Euro/Eigenanteil 340.000 Euro) sowie 2022 um die Renaturierung und Erlebarmachung des Siechenbaches (Zuwendung: 450.000 Euro/Eigenanteil 300.000 Euro). Damit befasst sich der Rat am 4. Februar, 18 Uhr.

Waldemar Gamenik verabschiedet

Wehrführer wird auf eigenen Wunsch nach 50 Jahren Arbeit für die Wehr entlassen.

■ **Bad Driburg (man).** Der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Bad Driburg, Stadtbrandinspektor (StBI) Waldemar Gamenik, ist jetzt auf eigenen Wunsch vom Rat der Stadt aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit entlassen worden. Bürgermeister Burkhard Deppe würdigte die Verdienste des engagierten Feuerwehrmannes für die Gemeinschaft. Der Schutz der Bevölkerung sei unterdessen weiterhin gesichert. Die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Driburg wird bis zu Ernennung eines neuen Leiters von den beiden stellvertretenden Leitern der Feuerwehr, StBI Andreas Rehermann und StBI Tobias Menne, wahrgenommen.

Am 30. April 2012 hatte der Stadtrat der Stadt Bad Driburg einstimmig Waldemar Gamenik zum Leiter der Feuerwehr bestellt – mit Wirkung vom 1. Mai 2012 und für die Dauer von zunächst sechs Jahren. Am 30. April 2018 erfolgte eine weitere Ernennung bis zum 67. Geburtstag im Februar 2022. Anfang Dezember 2019 teilte der Wehrführer dann mit, dass er nach 50-jäh-

rigem Feuerwehrdienst sein Amt als Leiter der Feuerwehr zum 31. Januar 2020 niederlegen wird. „Dem Wunsch haben wir natürlich entsprochen“, sagte Bürgermeister Deppe, der die hohen Auszeichnungen Gameniks erwähnte, die der verdiente Feuerwehrmann für seine erfolgreiche Arbeit erhalten habe, unter anderem das Feuerwehrhorenzeichen in Gold.

Deppe erinnerte an die Pionierarbeit Gameniks beim Aufbau der Jugendfeuerwehr, die Spuren hinterlassen habe. Die 20-jährige Arbeit als Löschzugführer und dann die Leitung der Bad Driburger Gesamtwehr mit den mehr als 400 Feuerwehrkameraden stelle einen außergewöhnlichen Weg zum Wohl der Gemeinde dar. „Sie sind das Gesicht der Feuerwehr“, stellte Deppe heraus, der gemeinsam mit seinen stellvertretenden Bürgermeisterkollegen Christa Heinemann und Horst Verhoeven die Entlassungsurkunde überreichte. Deppe deutete an, dass noch eine hohe Auszeichnung durch die Stadt Bad Driburg folgen werde.



Wehrführer Waldemar Gamenik (2. v. l.) ist jetzt auf eigenen Wunsch verabschiedet worden. Die erste stellvertretende Bürgermeisterin Christa Heinemann, Bürgermeister Burkhard Deppe und der zweite Stellvertreter Horst Verhoeven würdigten die Verdienste.

FOTO: HERMANN LUDWIG

Anmeldungen an der Bündelschule Brede

■ **Brakel.** Die Anmeldungen an den Schulen der Brede in Brakel beginnen: Von Freitag, 31. Januar, bis Montag, 3. Februar, besteht an drei Tagen die Möglichkeit, sich am Gymnasium Brede, am Berufskolleg Brede oder an der Realschule Brede anzumelden. Für die Klasse fünf am Gymnasium Brede sind folgende Zeiten vorgesehen: Freitag, 31. Januar, von 15 bis 18 Uhr sowie Samstag, 1. Februar, von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Die Anmeldung für die fünfte Klasse der Realschule Brede ist am Samstag, 1. Februar, von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18

Uhr möglich. Interessenten für die Oberstufen des Gymnasiums und die Bildungsgänge des Berufskollegs können sich am Freitag, 31. Januar, von 15 bis 18 Uhr, am Samstag, 1. Februar, von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie am Montag, 3. Februar, von 15 bis 18 Uhr anmelden.

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, wird gebeten, vorab einen Termin im Sekretariat zu vereinbaren. Selbstverständlich sind im Vorfeld auch Beratungstermine möglich. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Brede. www.schulen-der-brede.de



Frank Grope (Bauamt Brakel, v.l.), Jerome Major (Lebenshilfe), Tobias Nolte (Allerkamp-Lücking) und Brakels Bürgermeister Hermann Temme präsentieren den Bauplan. Im Hintergrund ist das betreffende Grundstück zu sehen.

FOTO: SEBASTIAN BEEG

Lebenshilfe plant großes Bauvorhaben

Auf einem brachliegenden Grundstück am Bohnenkamp soll eine Wohnanlage entstehen. Der erste Spatenstich soll Anfang 2021 erfolgen.

Sebastian Beeg

■ **Brakel.** Momentan steht auf dem 16.500 Quadratmeter großen Grundstück noch ein unbewohntes Haus mit abgeschlossener Scheune. Geht es nach der Lebenshilfe Brakel, soll am Bohnenkamp aber bald zusammen mit dem Brakeler Bauunternehmen Allerkamp-Lücking eine Wohnanlage für seniorenrechtliches Wohnen entstehen. Die Pläne dafür wurden am Mittwochabend dem Bauausschuss vorgestellt.

Lange Zeit galt das Grundstück am Bohnenkamp als unbebaubar. „Bereits in den 1990er-Jahren wurde ein entsprechender Bebauungsplan für

das Gelände gekippt“, sagt Brakels Bauamtsleiter Johannes Grope. Grund dafür ist der nahe gelegene Siechenbach, der die südliche Grenze des Grundstückes bildet und kein zusätzliches Regenwasser aufnehmen kann. Ein Bodengutachten und die Untere Wasserbehörde des Kreises Höxter kamen in der jüngeren Vergangenheit jedoch zu dem Ergebnis, dass das Grundstück doch grundsätzlich bebaubar sei. Allerdings müssten dafür zwei Aspekte berücksichtigt werden. Zum einen kann auf dem Grundstück kein Keller oder Tiefgarage gebaut werden. Zum anderen muss die Regenwasserversickerung auf

dem Grundstück möglich sein. „Das Grundstück ist hochattraktiv aufgrund seiner sehr zentralen Lage“, sagt Jerome Major. Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Brakel bemühte sich mit seinem Team gut eineinhalb Jahre um das Gelände am Bohnenkamp. Neben den nötigen Gutachten traten die Verantwortlichen auch in Kontakt mit einer Erbengemeinschaft, den Besitzern des Grundstückes. Die nun geplante Wohnanlage soll sich vor allem an eine bestimmte Zielgruppe richten. „Wir haben in Brakel nicht den Bedarf an Wohnraum für Menschen mit Behinderungen. Unser Ziel ist das betreute Wohnen für Se-

nieren“, sagt Major. Nach der Vorstellung im Bauausschuss muss dieser nun die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschließen. Danach beginnt die konkrete Planung durch die Lebenshilfe und Allerkamp-Lücking. Neben der Stadt und den beteiligten Architekten sollen auch die Nachbarschaft oder das Seniorenbüro in die Planungen einbezogen werden. „Wir wollen Anwohner und Experten mit ins Boot holen und fragen, was dort genau entstehen soll. Wir haben viele Ideen, aber wir sind noch absolut am Anfang der Planungen“, sagt Major.

Etwa 40 bis 50 Wohnungen sollen auf dem Gelände ent-

stehen. Zudem können sich die Bauherren auch ein Ärztehaus vorstellen. Bürgermeister Hermann Temme begrüßte das Vorhaben. „Momentan haben wir zwar noch eine leichte Überversorgung an Ärzten in Brakel. Der Altersdurchschnitt unserer Ärzte ist aber hoch. Mit diesem städtebaulichen Projekt können wir aber Anreize für interessierte junge Ärzte schaffen.“

Eine zweistellige Millionensumme soll in das Projekt investiert werden. Mit den ersten Baugenehmigungen rechnen die Verantwortlichen Ende des Jahres. Der erste Spatenstich soll Anfang 2021 erfolgen.

Genießen und spenden

Die Schlossbrauerei Rheder möchte mit einer Spendenaktion Projekte und Workshops der Jugendfreizeitstätte in Brakel unterstützen.

■ **Rheder (Kro).** Ob sie nun die vielfältigen Freizeitangebote nutzen, sich austauschen, Rat brauchen, Musik hören oder einfach nur chillen möchten – die städtische Jugendfreizeitstätte in der Heiligen Seele ist seit 1986 der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Brakel.

Täglich besuchen über 90 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 26 Jahre, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, die Einrichtung. „Wir bieten ihnen Lern- und Erfahrungsräume, die für die persönliche, soziale Entwicklung wichtig sind und auch zur Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Mitwirken anregen soll“, sagt Ingrid Roland, Leiterin der Jugendfreizeitstätte.

Ihr ist es sehr wichtig, dass alle an den vielen Aktivitäten, Projekten, Workshops und Fahrten teilnehmen können. Doch fehlen oft die finanziellen Mittel dazu. Um die bedeutsame Arbeit der Jugendfreizeitstätte nebst den vielen Projekten zu unterstützen, hat sich die Schlossbrauerei Rhe-

der unter dem Motto „Sie genießen, wir spenden“ eine Aktion einfallen lassen. „Von dem Erlös jeder Kiste Schloßbräu oder einfach nur chillen möchten – die städtische Jugendfreizeitstätte in der Heiligen Seele ist seit 1986 der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Brakel.“

Täglich besuchen über 90 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 26 Jahre, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, die Einrichtung. „Wir bieten ihnen Lern- und Erfahrungsräume, die für die persönliche, soziale Entwicklung wichtig sind und auch zur Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Mitwirken anregen soll“, sagt Ingrid Roland, Leiterin der Jugendfreizeitstätte.

Ihr ist es sehr wichtig, dass alle an den vielen Aktivitäten, Projekten, Workshops und Fahrten teilnehmen können. Doch fehlen oft die finanziellen Mittel dazu. Um die bedeutsame Arbeit der Jugendfreizeitstätte nebst den vielen Projekten zu unterstützen, hat sich die Schlossbrauerei Rhe-

möchte Haas auf die Arbeit der Jugendfreizeitstätte aufmerksam machen. Zu den Partnern zählen Real Brakel, Getränke Hoblitz Brakel, Rewe Getränkemarkt Brakel, Getränkewelt Heinemann Brakel, Combi Brakel und Getränke Waldhoff.

Damit auch Kinder und Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen barrierefrei bis zum zweiten Obergeschoss

in die Werkräume und den großen Saal kommen, der für verschiedene Veranstaltungen genutzt wird, ist ein Außenfahrstuhl geplant. Auch dafür solle die Spende der Schlossbrauerei Rheder genutzt werden. Wie Ingrid Roland berichtet, hat der Bedarf an flexiblen Betreuungzeiten vonseiten der Eltern, Alleinerziehenden und der kurzfristigen Teilnahme stark zugenommen.



Ingrid Roland, Leiterin der Jugendfreizeitstätte (v. l.), Markus Lopsien und Günter Haas, beide Geschäftsführer der Schlossbrauerei Rheder, sowie Bürgermeister Hermann Temme.

FOTO: HELGA KROOSS

Spielplatz-Workshop in Brakel

■ **Brakel.** Die Stadt Brakel lädt zum zweiten Workshop zum Thema „Spielplätze im Stadtgebiet Brakel“ ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, 6. Februar, um 18 Uhr im Sitzungssaal „Alte Waage“. Ziel des Workshops ist es, Anregungen zu sammeln und wie man Spielplätze attraktiver gestalten könnte. Die Landschaftsarchitektin Anja Mulhaupt wird erste Vorentwürfe für die ausgewählten Standorte vorstellen. Alle Interessierten sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schießen zum Jahresauftakt

■ **Neuenheerse.** Die Schützenbruderschaft St. Fabian und Sebastian Neuenheerse richtet am Freitag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr ihren ersten Schießabend im neuen Jahrzehnt aus. Dazu sind alle Mitglieder und Interessierte eingeladen. Die Tagessieger werden mit der Kleinkaliberpistole und dem Luftgewehr ermittelt. Die Schießmeister freuen sich auf einen geselligen Abend.